

Niederschrift

über die

1. Sitzung des Gemeinderates

Garching a.d.Alz

vom 28.01.2020

im Sitzungssaal des Rathauses Garching a.d.Alz

Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen;
erschieden sind nachstehende Mitglieder, also mehr als die Hälfte.

Vorsitzender: Erster Bürgermeister Christian Mende

Anwander Anton

Drexl Christian

Heimhilger Annemarie

Heistingner Martha

Ludstock Marita

Kainzmeier Thomas

Klaus Kamhuber

Koll Richard

Meisl Gabriele

Niedersteiner Andreas

Obereisenbuchner Franz

Peterlunger Benjamin

Rausch Gerhard

Reichenwallner Wolfgang

Ritzinger Michael anwesend ab TOP Nr. 4

Schreck Herbert

Thiele Johann

Dr.-Ing. Winter Klaus

Die Beschlussfähigkeit war damit hergestellt.

Es fehlten folgende Mitglieder entschuldigt:

Pupp Alexander

Zech Tobias

Garching a.d.Alz, den 29.01.2020

Vorsitzender:

Schriftführer:

.....

Christian Mende

Erster Bürgermeister

.....

Ernst Weinberger

I. Öffentliche Sitzung

Nr. 1

Bürgerfragestunde

Nr. 2

Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Sitzung vom 17.12.2019

Nr. 3

Sachstandsbericht des Ersten Bürgermeisters

Nr. 4

Bericht des Wirtschaftsreferenten Christian Drexler

Nr. 5

Bericht der örtlichen Prüfung der Jahresrechnungen für die Jahre 2015, 2016, 2017 und 2018

Nr. 6

Feststellung der Jahresrechnungen für die Jahre 2015, 2016, 2017 und 2018

Nr. 7

Entlastung des Ersten Bürgermeisters und der Verwaltung für die Haushaltsjahre 2015, 2016, 2017 und 2018 nach Art. 102 Abs. 3 Satz 1 GO

Nr. 8

Verschiedenes

Nr. 9

Wünsche und Anfragen

I. Öffentliche Sitzung

Erster Bürgermeister Christian Mende eröffnet die Sitzung.

Erster Bürgermeister Christian Mende stellt die ordnungsgemäße Ladung der Gemeinderatsmitglieder, sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und erkundigt sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung im öffentlichen Teil. Es gibt keine Einwände gegen die vorgeschlagene Tagesordnung.

Nr. 1

Bürgerfragestunde

Die Bürgerfragestunde entfiel mangels Beteiligung.

Nr. 2

Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Sitzung vom 19.11.2019

Der Gemeinderat nimmt das Protokoll zur Kenntnis und genehmigt es ohne Einwendungen.

Abstimmungsergebnis:	Für den Beschluss:	18 Stimmen
	Gegen den Beschluss:	0 Stimmen

Nr. 3

Sachstandsbericht des Ersten Bürgermeisters

Breitbandausbau; zweites Verfahren

Bürgermeister Christian Mende gibt bekannt, dass derzeit der Verwendungsnachweis von der Verwaltung erstellt wird. Damit können die Fördergelder abgerufen werden.

Ausbau der Wasserversorgung

Bürgermeister Christian Mende teilt mit, dass die Förderanträge für Verbundleitungen der Wasserversorgung im Außenbereich erstellt und eingereicht wurden.

Freibad

Bürgermeister Christian Mende informiert, dass die Verwaltung derzeit die Förderunterlagen für die Erneuerung der Pumpen im Freibad vorbereitet. Der Freistaat hat hierfür ein Förderprogramm aufgelegt.

Stadlergraben

Bürgermeister Christian Mende gibt bekannt, dass am morgigen Mittwoch, das Startgespräch für das Hochwasserkonzept des Stadlergrabens stattfindet.

Nr. 4

Bericht des Wirtschaftsreferenten Christian Drexl

Wirtschaftsreferent Christian Drexl gibt folgenden Bericht ab:

Hr. Drexl gibt dem Bericht die Überschrift „Leben im Land der Rekorde“

Bayern ist Boomland und Bauland. Auch im Jahr 2018 brach der Freistaat wieder Rekorde. Die Zahlen zeigen, dass wir im Freistaat gut leben. Die Bevölkerung wächst um rund 525.000 Menschen. Damit hätte der Freistaat im Jahr 2038 rund 13.6 Mio Einwohner, vor allem in Oberbayern. Oberbayern kann mit einem Bevölkerungsplus von 8%, das sind ca. 375.000 mehr Einwohner, rechnen.

Statistisch gesehen werden die Menschen im Schnitt deutlich älter sein. Das, bedeutet durch die stetig steigende Lebenserwartung, wer 2017 geboren wurde, darf als Mann auf 79,1 Jahre und als Frau sogar auf 83,8 Lebensjahre hoffen. Ein weiteres Beispiel

sind die Geburtszahlen, die seit 2011 kontinuierlich gestiegen sind. Das ist sicherlich ein erfreulicher Trend.

Innenminister Herrmann leitet aus Prognosen drei Herausforderungen für die Staatsregierung und die Kommunen ab. Wir brauchen zum einen für die Kinder mehr Kindergärten und Schulen - mehr Erzieher und Lehrer, zum anderen für die Senioren auch mehr Pflegeeinrichtungen und mehr Pfleger. Es müsse jedem Ort Bayerns, also auch Garching eine gute Zukunftsperspektive gegeben werden.

Die vorhin genannten Zahlen bedeuten wieder einen leichten Zuwachs der Bevölkerungszahl für den Landkreis Altötting. Am Stichtag 30. Juni 2019 verzeichnete der Landkreis 111348 Landkreisbürger. An diesem Zuwachs sind wir, die Kommune Garching leider nicht beteiligt, im Gegenteil, wir haben 35 Mitbürger verloren (siehe ANA 4.Nov. 2019). Dass stetiges Wachstum zwar Probleme mit sich bringt, zeigt sich z.B. an mehr Fahrzeugen und den damit verbundenen länger werdenden Staus, aber auch viele Chancen, wie z.B. die Hochschule in Burghausen mit seinem Campus, der zukünftig noch mehr Studenten und junge Familien anziehen wird.

„Wir müssen den jungen Leute die Möglichkeit geben bzw. schaffen, ihren qualifizierten Beruf hier vor Ort auszuüben.“ In Verbindung mit dem hohen Freizeitwert und der reizvollen Natur müssen wir unsere Bürger in unserer Region halten. Dazu bedarf es attraktiver Arbeitsplätze, guter Infrastruktur und einem Mehr an Wohnraum.

Das heißt, wir brauchen adäquate Baugrundstücke für den Erhalt und das Wachstum unserer Gemeinde, um damit auch die Einrichtungen wie z.B. Schulen, Turnhallen, Sportplätze und Schwimmbad zu erhalten bzw. zu sichern.

Hr. Drexl ist in seinem Wirtschaftsbericht im Jahr 2018 auf die unzureichende Grundstückssituation in Garching eingegangen.

Daraufhin forderte damals der Gemeinderatskollege Zech für die nächste Gemeinderatssitzung den Tagungsordnungspunkt „Baulandpolitik der Gemeinde“. Diese Forderung wurde als Antrag aufgenommen und von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern als Antrag befürwortet. Mittlerweile sind sage und schreibe 15 Monate vergangen und nichts ist geschehen! Da kann Hr. Drexl nicht mehr von Enttäuschung sprechen. Hr. Drexl erinnert auch an die Grundstücke Oberberg, Kindergarten und Obergarching.

Hr. Drexl hofft, dass wenigstens die auf den Weg gebrachte Kommunalwohnbaugesellschaft bald tätig wird, dass im IKEK aufgenommene Projekt „Alte

Turnhalle“ verwirklicht wird und die Janischgärten einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden.

Trotz der Probleme, die das Bevölkerungswachstum mit sich bringt, ist es schöner, Wachstum zu gestalten, als einen Rückgang zu verwalten. Aufgabe der Politik und deren Vertreter ist es, der Bevölkerung zu vermitteln, warum sich ihre Gemeinde verändert.

Die Sozialstruktur wandelt sich, die Gemeinden, viele Orte werden urbaner, städtischer. So wie wir leben, geht es ohne Wachstum nicht. Schließlich brauchen die Pflegekräfte, Handwerker oder Paketfahrer auch einen Ort, an dem sie wohnen können.

Ohne Veränderung sei das nicht möglich: „Es bringt nichts, die Käseglocke über unsere Gemeinde bzw. dem Landkreis zu stülpen und zu sagen, das passt schon“.

Wie bereits kurz erwähnt, bedarf es interessanter Arbeitsplätze, dies bedeutet u.a. die vorhandenen Arbeitsplätze zu sichern. Wir als Gemeinde und deren Bürger im Chemiedreieck sind äußerst abhängig vom wirtschaftlichen Erfolg der im Landkreis und Nachbarlandkreis ansässigen Chemieindustrie, die unserer Region Wohlstand und Fortschritt sichern. Die momentanen Krisenherde wie Handelskonflikte mit China zeigen bereits Auswirkungen auf die zurückgehende Beschäftigung und die rückläufigen Gewerbesteuererinnahmen der Stadt Burghausen, bedingt durch hohe Abschreibungen. Damit drohen der Region enorme Steuerausfälle. Wir haben ja auch mit der Fa. Alzchem und der Fa. ASK Chemicals Fabriken mit Anlagen im Ort. Alles energieintensive Unternehmen, die mit den hohen Strompreisen und schwankenden Stromleistungen zu kämpfen haben. Ohne Strom keine Zukunft. So ist es erfreulich, das wir im Ort mit dem Geothermieprojekt der Fa. Silenos einen innovativen, leistungsstarken und umweltfreundlichen Stromerzeuger erhalten, der noch heuer 2020 ans Netz gehen wird. Und in naher Zukunft die Restwärme für ein Fernwärmenetz genutzt werden kann bzw. im Gewerbe eingesetzt werden kann.

Hr. Drexl möchte aber auch nicht unsere mittelständischen Betriebe im Handel und Handwerk unerwähnt lassen, der Mittelstand ist eine echte Kraft, auf den wir stolz sein können. Unsere überwiegend familiengeführten Betriebe, die nachhaltig über Generationen Verantwortung tragen, garantieren unseren Wohlstand. Für diese Leistung und dafür möchte Hr. Drexl „DANKE“ sagen.

Gleichzeitig sieht Hr. Drexl, dass insbesondere diese unglaubliche Leistung in der heutigen Zeit zu wenig anerkannt wird. Wertschätzung ist nicht in dem Maße gegeben, wie es unsere Leistungsträger verdient haben. Heutzutage ist schon Mut gefragt, um zu sagen: Wer Leistung zeigt, muss dafür auch belohnt werden.

Insbesondere der kleine, meist familiengeführte Mittelstand darf nicht im Stich gelassen werden, denn im Vergleich zu Großbetrieben und Konzernen, die auch zu kämpfen haben, hat er es grundsätzlich schwerer. Er hat keine eigene Rechtsabteilung, keine Mitarbeiter, die sich um Dokumentationen kümmern. Er macht alles allein. Was wir brauchen ist eine Politik der wirtschaftlichen Vernunft, in der der Unternehmer in unserer Gesellschaft Vorbild und nicht Feindbild ist. Hr. Drexl's Wunsch an den neu aufgestellten Gewerbe- und Handelsverein ist, dem Verbraucher zu vermitteln, dass wir in Garching a.d.Alz alles haben, was er zum Leben braucht.

Zum Schluss seiner Ausführungen bedankt sich Hr. Drexl bei allen Gemeindemitarbeitern, ob in Verwaltung, Bauhof, Wasserwerk, Schwimmbad usw. für ihre geleistete Arbeit.

Denn es ist sicherlich zur Zeit nicht leicht, die anfallende Arbeit zeitnah und den Vorschriften entsprechend zu erledigen, sicherlich bedingt auch durch die Nichtbesetzung des Bauamts.

So muss man doch mal hinterfragen, warum sich im Bauamt „Keiner“ hält, dazu bedarf es auch mal, lieber Herr Bürgermeister, sich an die „eigene Nase zu fassen“. Gemäß Gemeindeordnung ist der Bürgermeister, oberster Dienstherr und Chef und somit verantwortlich für eine funktionierende Verwaltung und ein gutes Auskommen der Mitarbeiter, doch da sind wir weit entfernt!

Für die Zukunft trotz allem wünscht Hr. Drexl viel Kraft und Mut, um die kommunalen, ihre beruflichen und ihre persönlichen Herausforderungen anzugehen und erfolgreich zu lösen.

Haben Sie Mut und Courage, das Richtige zu tun und für berechnigte Anliegen zu kämpfen.

zur Kenntnisnahme

Nr. 5

Bericht der örtlichen Prüfung der Jahresrechnungen für die Jahre 2015, 2016, 2017 und 2018

Entsprechend des Art. 103 GO wurde die Jahresrechnung für die Jahre 2015 bis 2018 durch den Prüfungsausschuss der Gemeinde der örtlichen Prüfung unterzogen.

Die örtliche Rechnungsprüfung wurde vom Rechnungsprüfungsausschuss an mehreren Tagen jeweils in gemeinsamen Sitzungen im Rathaus durchgeführt.

Der stellv. Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Richard Koll, gibt die folgende **Schlussbetrachtung der Jahresrechnungen 2015 bis 2018** bekannt.

Die Rechnungsprüfung ergab keine gravierenden Mängel. Viele Fragen und Auffälligkeiten konnten mit der Verwaltung während der Prüfung geklärt und abgestellt werden. Es sind nach Rücksprache mit dem heute nicht anwesenden Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses keine Fragen mehr offen. Die offenen Fragen aus dem Bericht der Jahre 2009 – 2014 sind noch zu behandeln. Der Rechnungsprüfungsausschuss bedankt sich bei der Verwaltung, insbesondere bei Kämmerer Wolfgang Kojer für die professionelle und sehr gute Zusammenarbeit.

Die Jahresrechnungen 2015 – 2018 können vom Gemeinderat entlastet werden.

Zur Kenntnisnahme

Nr. 6

Feststellung der Jahresrechnungen für die Jahre 2015, 2016, 2017 und 2018

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2015 nach Art. 102 Abs. 3 GO wird entsprechend dem vorliegenden Ergebnis des Rechnungsabschlusses festgestellt.

Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 14.262.439,19 €.

Der Vermögenshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 4.592.259,20 €.

Der Gesamthaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 18.854,698,39 €.

Abstimmungsergebnis:	Für den Beschluss:	19 Stimmen
	Gegen den Beschluss:	0 Stimmen

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2016 nach Art. 102 Abs. 3 GO wird entsprechend dem vorliegenden Ergebnis des Rechnungsabschlusses festgestellt.

Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 14.253.201,01 €.

Der Vermögenshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 4.894.828,08 €.

Der Gesamthaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 19.148.029,09 €.

Abstimmungsergebnis:	Für den Beschluss:	19 Stimmen
	Gegen den Beschluss:	0 Stimmen

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2017 nach Art. 102 Abs. 3 GO wird entsprechend dem vorliegenden Ergebnis des Rechnungsabschlusses festgestellt.

Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 14.819.310,33 €.

Der Vermögenshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 4.645.511,14 €.

Der Gesamthaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 19.464.821,47 €.

Abstimmungsergebnis:	Für den Beschluss:	19 Stimmen
	Gegen den Beschluss:	0 Stimmen

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2018 nach Art. 102 Abs. 3 GO wird entsprechend dem vorliegenden Ergebnis des Rechnungsabschlusses festgestellt.

Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 15.986.181,10 €.

Der Vermögenshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 4.957.807,84 €.

Der Gesamthaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 20.943.988,94 €.

Abstimmungsergebnis:	Für den Beschluss:	19 Stimmen
	Gegen den Beschluss:	0 Stimmen

Nr. 7

Entlastung des Ersten Bürgermeisters und der Verwaltung für die Haushaltsjahre 2015, 2016, 2017 und 2018 nach Art. 102 Abs. 3 Satz 1 GO

Der Gemeinderat erteilt dem 1. Bürgermeister und der Verwaltung nach Art. 102 Abs. 3 Satz 1 GO die Entlastung für das Haushaltsjahr 2015.

Abstimmungsergebnis:	Für den Beschluss:	18 Stimmen
	Gegen den Beschluss:	0 Stimmen

Bürgermeister Christian Mende hat wegen persönlicher Beteiligung an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

Der Gemeinderat erteilt dem 1. Bürgermeister und der Verwaltung nach Art. 102 Abs. 3 Satz 1 GO die Entlastung für das Haushaltsjahr 2016.

Abstimmungsergebnis:	Für den Beschluss:	18 Stimmen
	Gegen den Beschluss:	0 Stimmen

Bürgermeister Christian Mende hat wegen persönlicher Beteiligung an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

Der Gemeinderat erteilt dem 1. Bürgermeister und der Verwaltung nach Art. 102 Abs. 3 Satz 1 GO die Entlastung für das Haushaltsjahr 2017.

Abstimmungsergebnis: Für den Beschluss: 18 Stimmen
Gegen den Beschluss: 0 Stimmen

Bürgermeister Christian Mende hat wegen persönlicher Beteiligung an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

Der Gemeinderat erteilt dem 1. Bürgermeister und der Verwaltung nach Art. 102 Abs. 3 Satz 1 GO die Entlastung für das Haushaltsjahr 2018.

Abstimmungsergebnis: Für den Beschluss: 18 Stimmen
Gegen den Beschluss: 0 Stimmen

Bürgermeister Christian Mende hat wegen persönlicher Beteiligung an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

Nr. 8
Verschiedenes

Kommunalwahlen

Bürgermeister Christian Mende gibt bekannt, dass die Frist für die Einreichung der Wahlvorschläge abgelaufen ist. Die Sitzung des Gemeindevwahlausschusses zur Zulassung der Wahlvorschläge findet am 04.02.2020 statt.

Breitbandausbau

Bürgermeister Christian Mende teilt mit, dass die Gemeinde ein viertes Verfahren gestartet hat. Damit ist die Hoffnung verbunden, dass die noch nicht verbrauchten Mittel aus dem sog. Höfebonus noch abgerufen werden können. Mit Inkrafttreten der

neuen Gigabitrichtlinie entfallen voraussichtlich die Mittel aus der Breitbandförderung, falls die Gemeinden sich nicht in einem Verfahren befinden.

Nr. 9

Wünsche und Anfragen

Gemeinderatsmitglied Wolfgang Reichenwallner teilt mit, dass am vergangenen Sonntag in der Partnerstadt Laa a.d.Thaya Kommunalwahlen waren. Dabei hat die ÖVP 14 Sitze, die proLAA 8 Sitze, die SPÖ 3 Sitze, die FPÖ 1 Sitz und die ULLAA 3 Sitze errungen.

Gemeinderatsmitglied Richard Koll regt ein Gratulationsschreiben durch die Gemeinde an.

Gemeinderatsmitglied Gabriele Meisl gibt bekannt, dass in der Jahnstraße nun auch vermehrt Autos auf dem Seitenstreifen, der der Entwässerung dient, parken. Dadurch wird der Streifen stark verdichtet und die Sickerfähigkeit vermindert.